

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 21. März 1957

Blatt 503

Gemeinde Wien sorgt für Vollbeschäftigung:

Aufträge um 93 Millionen an die Baumaterialienindustrie
=====

21. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in seiner heutigen Sitzung auf Antrag von Stadtrat Thaller weitere Baumaterialieneinkäufe um 93 Millionen Schilling. Es handelt sich um eine der größten Auftragsvergebungen an die österreichische Industrie, die in einer einzigen Sitzung erledigt wurde. Die VOEST und die Perlmöser A.G. werden im Rahmen dieser Bestellungen um 48,8 Millionen Portland- und Eisenportlandzement nach Wien liefern. Der Ausschuß genehmigte ferner Dutzende Arbeitsvergebungen an das Baugewerbe; überwiegend Instandsetzungsarbeiten in Anstalten, Schulen und Wohnhausanlagen. Unter den Professionistenarbeiten, die im Innern der Wiener Stadthalle in Angriff genommen werden, befindet sich auch die Montage der Tribünengeländer, die an zwei Firmen vergeben wurde.

Der Bauausschuß genehmigte auch die Demolierung folgender Althäuser: 2, Kleine Pfarrgasse 10 und Schöllnerhofgasse 10, 6, Gumpendorfer Straße 104 (Teilabbruch), 14, Mauerbachstraße 41, 16, Ottakringer Straße 208, 17, Nattergasse 18 und Weißgasse 18.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 25. bis 31. März

21. März (RK)

Montag 25. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 12. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Symphoniker, Dirigent Milo Wawak
	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Orchesterkonzert; Walter Groppen- berger (Klavier), Dirigent Wolfgang Gabriel (Haydn, Beethoven, Bartók)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Inez Palma (Mozart, Schumann, Poulenc, Chopin)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Internat. Gesellschaft für neue Musik: Moderne österreichische Musik; Dr. Friedrich Cerha, Violine - Karin Passl, Klavier (Schönberg, Webern, Krenek, Hauer, Kont, Cerha, Lampers- berg)
Dienstag 26. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 12. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Dirigent Hans Swarowsky
	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Orchesterkonzert; Walter Groppen- berger (Klavier), Dirigent Wolfgang Gabriel (Haydn, Beethoven, Bartók)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Anton Dermota, am Flügel Hilda Berger-Weyerwald (Schumann, Grieg, Strauss, Berg); verschoben vom 28.1.57
	Gr.K.H.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 6. Konzertes im Zyklus III der KHG; Wr. Symphoniker, Dirigent Ferenc Fricsay (Verdi- Requiem)
Mittwoch 27. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Erna Sack, am Flügel Wolfram Zeller (Gluck, Mozart, Doni- zetti, Schubert, Meyerbaer, Volks- lieder, J. Strauß)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 6. Konzertes im Zyklus III der KHG; Wr. Symphoniker, Dirigent Ferenc Fricsay (Verdi- Requiem)

Mittwoch 27. März	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Sonatenabend; Enrico Mainardi, Cello - Carlo Zecchi, Klavier (Bach, Beet- hoven, Schubert, Schumann)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Austauschkonzert der Studierenden der Musikhochschule München (Brahms, Hindemith, Martinu)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule Döb- ling; Leitung Franz Schmitzer
Donnerstag 28. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Anton Dermota, am Flügel Hilda Berger-Weyerwald (Schumann, Grieg, Strauss, Berg); verschoben vom 30.1.57
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus III; Wr. Sym- phoniker, Singakademie, Dirigent Ferenc Fricsay (Verdi-Requiem)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Italienisches Kulturinstitut: Klavierabend
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Liederabend zeitgenössischer öster- reichischer Komponisten (Klasse Paula Köhler)
	Josefssaal 20.00	Liederabend Liane Dubin, am Flügel Patricia Ienni
Freitag 29. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Celloabend Gregory Bemko
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus V; Sonatenabend Enrico Mainardi, Cello - Carlo Zecchi, Klavier (Beethoven-Sonaten)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: "Die Jüngsten der Akademie spielen Konzerte von Mozart und Beethoven)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Lilly Weiss-Pausch
Samstag 30. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Brahms-Gedächtniskonzert der GdM; Wr. Symphoniker, Willy Boskovsky (Violine), Dirigent Hermann Scher- chen

Samstag 30. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Hans Duhan, am Flügel Viktor Graef
	Kammersaal (MV) 19.30	Burgenländische Landsmannschaft: Konzert
	Mozartsaal (KH) 15.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Orchesterkonzert
	Mozartsaal (KH) 19.00	Bachgemeinde Wien: J.S. Bach "Johannes-Passion"; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Dirigent Julius Peter
	Schubertsaal (KH) 19.30	Sonatenabend; Karl Johannis, Violine - Robert Stockhammer, Klavier (Haydn, Dvorak, Pfitzner, Francais)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Cembalo-Reifeprüfung Renate La Roche und Christiane Loew (Klasse Eta Harich-Schneider)
Sonntag 31. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Gesellschaft der Musikfreunde: Brahms-Gedächtniskonzert; Wr. Sym- phoniker, Willy Boskovsky (Violine), Dirigent Hermann Scherchen
	Kammersaal (MV) 19.30	Kammermusikabend blinder Künstler
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus IV; Wr. Sym- phoniker, Tibor Varga (Violine), Dirigent Ferenc Fricsay (Werke von Bela Bartók)
	Mozartsaal (KH) 20.00	Bachgemeinde Wien: J.S. Bach "Johannes-Passion"; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Dirigent Julius Peter

- - -

Die Sozialpolitik der Gemeinde Wien in der Ersten Republik
=====

21. März (RK) Dr. Felix Czeike hält Dienstag, den 26. März, um 18.30 Uhr, im Institut für Wissenschaft und Kunst, 7, Museumstraße 5, einen Vortrag über das Thema "Die Sozialpolitik der Gemeinde Wien in der Ersten Republik / 1919-1934".

- - -

Mehr Ehen und Geburten, weniger Todesfälle
=====In Wien 41 Kinder pro Tag

21. März (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im Februar in Wien 910 Eheschließungen, 1.146 Lebendgeburten und 1.928 Sterbefälle gezählt. Berechnet man für die einzelnen Bevölkerungsvorgänge Tagesdurchschnitte und vergleicht sie mit dem Februar des Vorjahres, der 29 Tage zählte, so ergeben sich folgende Unterschiede: Heuer wurden im Tagesdurchschnitt 33 im vorjährigen Februar 29 Ehen geschlossen, heuer erblickten 41 Kinder das Licht der Welt gegen 37 im Vorjahre, gestorben sind im Tagesdurchschnitt 69 Wiener gegen 75 im Februar 1956. Wenn auch die Geburtenhäufigkeit in Wien im Vergleich zu anderen Städten noch immer relativ niedrig ist - sie ergibt auf das Jahr und 1.000 der Bevölkerung umgerechnet eine Geburtenziffer von 8.4 - so ist doch zu bemerken, daß seit dem Jahre 1951 in keinem der 12 Jahresmonate eine so hohe Tagesdurchschnittszahl der Geborenen zu verzeichnen war wie im Februar 1957. Auch die Gestorbenenanzahl mit 69 im Tagesdurchschnitt des Februars 1957 war die niedrigste Februar-Durchschnittszahl für Wien seit 1949.

Nach Wien zugewandert sind im Februar 7.892 Personen, von Wien abgewandert 6.173. Der Bevölkerungsstand Wiens hat Ende Februar 1,635.480 Personen (am 1. Februar 1,634.543 Personen) betragen; 718.776 davon waren männlichen und 916.704 weiblichen Geschlechts.

- - -

Ehrenring für den "Bienen-Frisch"
=====

21. März (RK) Im Roten Salon des Wiener Rathauses ehrte heute die Stadt Wien den weltberühmten Zoologen Univ.Prof. DDr.h.c. Karl v. Frisch. An dem feierlichen Akt nahmen Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci und Mandl, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie Stadtschulratspräsident Dr. Zechner teil. Ein Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien leitete die Feier mit Musik von Dvořak ein.

Stadtrat Mandl betonte in seiner Würdigungsrede, daß der Wiener Gemeinderat am 16. November einstimmig beschlossen hat, Dr. Frisch in Anerkennung seiner großen Verdienste als Wissenschaftler anlässlich seiner Vollendung des 70. Lebensjahres den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen. Damit will seine Heimatstadt zum Ausdruck bringen, wie hoch sie sein Werk und ihn selbst schätzt. Berufliche Umstände des Gelehrten sind die Ursache, daß die Feier erst heute stattfindet. Es ist für uns Teilnehmer diese festlichen Aktes eine große Freude miterleben zu dürfen, wie ein hochverdienter Gelehrter, ein Sohn dieser Stadt, eine Ehrung empfängt, die seiner wissenschaftlichen Bedeutung gerecht zu werden versucht. Am meisten ehrt sich jedoch die Stadt Wien selbst, als sie wieder einmal beweist, daß sie bereit ist, der Wissenschaft und ihren Vertretern den schuldigen Tribut zu zollen.

Vizebürgermeister Honay führte aus: "Der Wissenschaft ist es vorbehalten, am erfolgreichsten gegen alles Lebensfeindliche anzukämpfen. Sie hat die Aufgabe, das Leben immer besser und menschenwürdiger zu gestalten. Ihre Leistungen beweisen am überzeugendsten die Souveränität des menschlichen Geistes, auf ihnen beruht der wahre Fortschritt der Menschheit. Die Repräsentanten der Wissenschaft sind die eigentlichen Eroberer der Welt. Zu dieser Wahrheit soll sich schon Alexander der Große in dem von ihm überlieferten Ausspruch bekannt haben: "Meinem Vater Philipp verdanke ich mein Leben, meinem Lehrer Aristoteles, daß ich wie ein Mensch lebe".

In unserem Zeitalter scheinen sich alle schöpferischen Kräfte auf die Entfaltung der Wissenschaft zu konzentrieren. Auch Österreich - und vor allem Wien - hat einen nicht unerheblichen Anteil

an dieser Entwicklung. Das beweisen unsere Nobelpreisträger, Forscher und akademischen Lehrer, Träger weltberühmter Namen und Begründer weltweiter Schulen, der große Kreis jener Persönlichkeiten, denen die vielfältigen von der Wiener Gemeindeverwaltung vorgesehenen Ehrungen und Auszeichnungen zuteil wurden. Wien ist nicht nur eine Stadt der Musik und schönen Künste, sondern ein Mittelpunkt der Wissenschaft, ein Ort, an dem alle Zweige wissenschaftlicher Betätigung blühen und hoch geachtet werden. Selbst die Folgen zweier Weltkriege konnten nichts daran ändern und unsere kulturelle Stellung nicht wesentlich erschüttern.

Zu den Männern und Frauen, die unter uns leben und schaffen, kommen viele andere, die im Ausland arbeiten und das geistige Ansehen ihrer Heimat mehren. Einer der namhaftesten von ihnen ist Univ. Prof. Dr. Karl v. Frisch, dem zu Ehren wir heute hier versammelt sind. Sein Werk ist so bekannt, daß ihn der Volksmund "Bienen-Frisch" nennt, ein populäres Adelsprädikat, das bisher nur wenigen Gelehrten verliehen wurde. Als Zoologe und Biologe wählte er die Tierphysiologie und vor allem die Tierpsychologie zu seinem speziellen Arbeitsgebiet und widmete sich dabei hauptsächlich der Erforschung des Lebens der Bienen. Er hat ihre Tanzsprache genau untersucht und alle Einzelheiten dieser eigenartigen Verständigungsmethode geklärt. Prof. Frisch, der in seinem Fach Weltruhm genießt, hat zum erstenmal das nach streng logischen Gesichtspunkten orientierte Bewegungssystem der Bienen enträtselt und nachgewiesen, daß diese gewisse Grundsätze der höheren Mathematik und Geometrie, die die Menschen erst mühsam in der Schule lernen müssen, instinktiv beherrschen. Er hat ferner gezeigt, daß sie ihre natürlichen Fähigkeiten dazu benützen, um einen wohlorganisierten Staat mit einer fein differenzierten zweckmäßigen Gesellschaftsordnung aufzubauen. Seine weittragenden Ergebnisse über das tierische Verhalten eröffnen auch wichtige Parallelen für die richtige Beurteilung des menschlichen Wesens und können mit ihren geradezu phantastisch anmutenden Ergebnissen von Ärzten wie von Sozialologen mit großem Nutzen verwertet werden.

In Vertretung des Bürgermeisters obliegt es mir nunmehr, Ihnen sehr geehrter Herr Professor, den Ehrenring der Stadt Wien zu überreichen. Ich verbinde damit auch die Versicherung, daß

Ihre Vaterstadt besondere Ursache hat, auf Sie stolz zu sein und Ihnen für alles, was sie forschend und lehrend leisten, stets dankbar bleiben wird. Dieser Ring soll Sie daran erinnern, daß Sie zu uns gehören, wenngleich es Ihnen leider versagt blieb, an der Wiener Universität den akademischen Beruf auszuüben, und daß die Heimat Ausgangspunkt Ihres Aufstiegs zu einem der bedeutendsten österreichischen Wissenschaftler war!"

Hierauf überreichte Vizebürgermeister Honay unter dem Beifall der Festgäste den Ehrenring und die Urkunde. Prof. v. Frisch dankte in einer humorvollen Ansprache für die hohe Auszeichnung, die er als ein Zeichen der inneren Verbundenheit mit Wien entgegennehmen wolle.

- - -

"Bekenntnis zur Kunst" im E-Werk
=====

21. März (RK) Das Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten veranstaltet im Kassensaal der Direktion der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, eine Ausstellung unter dem Titel "Bekenntnisse zur Kunst". Die Ausstellung wird Gemälde, Plastiken und Intarsien zeigen, die von Arbeitern und Angestellten der E-Werke hergestellt wurden. Die Ausstellung wird Samstag, den 23. März, um 11 Uhr vormittag, vom Vorsitzenden der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalrat Pölzer, eröffnet. Die Feier wird von einem künstlerischen Programm umrahmt.

- - -

Rindernachmarkt vom 21. März

=====

21. März (RK) Neuzufuhren Inland: 2 Ochsen, 21 Stiere, 42 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 69. Gesamtauftrieb: 2 Ochsen, 21 Stiere, 42 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 69. Verkauft: 2 Ochsen, 11 Stiere, 23 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 38. Unverkauft: 10 Stiere, 19 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 31.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 21. März

=====

21. März (RK) Neuzufuhren Inland: 36, alle verkauft.

- - -